



EUROPEAN BUSINESS SCHOOL

Private Wissenschaftliche Hochschule
SCHLOSS REICHARTSHAUSEN

DIPLOM

Die European Business School verleiht

Herrn/ ~~Fräulein~~

Michael S C H M I D T

geboren am

28.05.1967 in **Valdivia (Chile)**

aufgrund der am

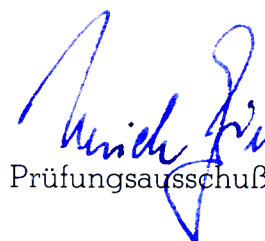
22.06.1995

bestandenen Diplomprüfung gemäß der Prüfungsordnung
für das Studium der Wirtschaftsinformatik an der
European Business School - Staatlich anerkannte private
Wissenschaftliche Hochschule - vom 15. Juni 1986,
in der jeweils geltenden Fassung, den akademischen Grad

DIPLOM-INFORMATIKER (Fachhochschule)

Kurzform: Dipl.-Inform. (FH)

Oestrich-Winkel, den **22. Juni 1995**


Prüfungsausschuß




Dekan



PRÜFUNGSZEUGNIS

EUROPEAN BUSINESS SCHOOL
Private Wissenschaftliche Hochschule
Schloß Reichartshausen

Herr **Michael SCHMIDT**

geboren am 28.05.1967 in Valdivia (Chile)

war vom Wintersemester 1991/92 bis Sommersemester 1995 ordentlicher Student der EUROPEAN BUSINESS SCHOOL Schloß Reichartshausen, Oestrich-Winkel.

Das vierte und fünfte Studiensemester wurden als Auslandssemester an der European Business School, London und an der San Diego State University, San Diego, California absolviert.

Er hat am 22.06.1995 die Abschlußprüfung im Studiengang Wirtschaftsinformatik zum

Diplom-Informatiker (Fachhochschule)

an der EUROPEAN BUSINESS SCHOOL gemäß der Prüfungsordnung von 15.06.1986 in der jeweils geltenden und vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst genehmigten Fassung bestanden.
Die Leistungen wurden mit folgenden Noten bewertet:

Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	1,7 (gut)
Allgemeine Wirtschaftsinformatik	2,0 (gut)
Marketing	2,5 (gut)
CIM/Fertigungsautomatisierung	2,0 (gut)
Informations- und Kommunikationssysteme	1,7 (gut)

Die Diplomarbeit aus dem Fach **Informations-/Kommunikationssysteme**
mit dem Thema:

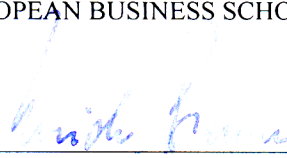
Generationswechsel und Qualitätssicherung einer objektorientierten MS-Windows Anwendung am
Beispiel einer Prozeßvisualisierung

wurde mit der Note **1,3 (sehr gut)** beurteilt.

Aufgrund dieses Ergebnisses wird die Gesamtnote **1,7 (gut)** erteilt

Oestrich-Winkel, den 22. Juni 1995

EUROPEAN BUSINESS SCHOOL


Prüfungsausschuß



**Grimmelshausen-Gymnasium
Offenburg**

Baden-Württemberg



Zeugnis
der allgemeinen Hochschulreife

Vor-
und Zuname Michael S c h m i d t

geboren am 28. Mai 1967

geboren in Valdivia / Chile

wohnhaft in 7611 Berghaupten, Bottenbach 3

hat die Oberstufe des Gymnasiums besucht, die Abiturprüfung bestanden und damit die Befähigung zum Studium an einer Hochschule in der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West) erworben.

Dem Zeugnis liegen folgende Vereinbarungen und Verordnungen zugrunde:

1. Die „Vereinbarung zur Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II“ (Beschuß der Kultusministerkonferenz vom 7. Juli 1972 in Verbindung mit dem Beschuß vom 27./28. Mai 1982)
2. Die „Vereinbarung über die Abiturprüfung der neugestalteten gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II“ (Beschuß der Kultusministerkonferenz vom 13. Dezember 1973 in der jeweils gültigen Fassung)
3. Die Beschlüsse zur „Einheitlichen Durchführung der Vereinbarung zur Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe“ (Beschuß der Kultusministerkonferenz vom 2. Juni 1977 in der jeweils gültigen Fassung)
4. Die Verordnung des Ministeriums für Kultus und Sport Baden-Württemberg über die Jahrgangsstufen 12 und 13 sowie über die Abiturprüfung an Gymnasien der Normalform und Gymnasien in Aufbauform mit Heim (NGVO) vom 20. April 1983 (K.u.U.S. 367) in der jeweils gültigen Fassung

ZEUGNIS DER ALLGEMEINEN HOCHSCHULREIFE

Vor- und Zuname, Geburtsdatum, Geburtsort sowie Name der Schule

Michael Schmidt - 28.05.1967 in Valdivia/Chile - Grimmelshausen-Gymnasium

I. LEISTUNGEN IN DEN JAHRGANGSSTUFEN 12 UND 13 (QUALIFIKATIONSPHASE)¹⁾

Sprachlich-literarisch-künstlerisches Aufgabenfeld	Punktzahlen in einfacher Wertung				Note ²⁾
	Jahrgangsstufe 12		Jahrgangsstufe 13		
	1. Halbjahr	2. Halbjahr	1. Halbjahr	2. Halbjahr	
Deutsch	06	07	06	(07)	befriedigend
Englisch	06	05	07	07	ausreichend
Französisch	-	-	-	-	-
Latein	-	-	-	-	-
Griechisch	-	-	-	-	-
Russisch	-	-	-	-	-
Bildende Kunst	08	(06)	08	(05)	befriedigend
Musik	-	-	-	-	-

II. LEISTUNGEN IN DER ABITURPRÜFUNG

Prüfungsfach	Punktzahlen in einfacher Wertung		Note
	schriftl.	mündl.	
1. LF Geschichte	11	-	gut
2. LF Mathematik	10	-	gut
3. Deutsch	06	-	ausreichend
4. Sport		09	befriedigend

III. GESAMTQUALIFIKATION UND DURCHSCHNITTSNOTE

Punktsumme aus 23 Grundkursen in einfacher Wertung	205	mindestens 115, höchstens 345 Punkte
Punktsumme aus 6 Leistungskursen (Halbjahr 12/1 bis 13/1 in doppelter Wertung) und 2 Leistungskursen (Halbjahr 13/2 in einfacher Wertung - Ausgleichsregelung -)	161	zusammen mindestens 70, höchstens 210 Punkte
Punktsumme aus den Prüfungsfächern (1. bis 3. Prüfungsfach fünffache Wertung, 4. Prüfungsfach vierfache Wertung) einschl. der Ergebnisse im Halbjahr 13/2	216	mindestens 115, höchstens 345 Punkte
Gesamtpunktzahl	582	mindestens 300, höchstens 900 Punkte
Durchschnittsnote gemäß Staatsvertrag	in Ziffern 2,4	in Buchstaben zwei, vier

IV. ERGEBNISSE DER PFLICHTFÄCHER, DIE IN KLASSE 11 ABGESCHLOSSEN WURDEN:

Fach	Note
Latein	mangelhaft
Griechisch	ausreichend
Chemie	ausreichend
Biologie	befriedigend
Musik	befriedigend
-	-
-	-

V. SPRACHENFOLGE:

ab Klasse 5	ab Klasse 7	ab Klasse 9
Latein	Englisch	Griechisch

Dieses Zeugnis schließt das Lateinum / ~~Große Lateinum~~ / Graecum ein.

Gesellschaftswissenschaftliches Aufgabenfeld

Geschichte/Erdkunde/Gemeinschaftskunde ³⁾	12	09	11	10	gut
Geschichte (LF)	12	11	11	11	gut
Erdkunde (LF)	-	-	-	-	-
Gemeinschaftskunde (LF)	-	-	-	-	-
Religionslehre ev.	(09)	(06)	11	(10)	befriedigend
-	-	-	-	-	-

Mathematisch-naturwissenschaftlich-technisches Aufgabenfeld

Mathematik LF	10	12	12	14	gut
Physik	09	04	08	03	ausreichend
Chemie	-	-	-	-	-
Biologie	-	-	-	-	-
Sport	13	13	13	(13)	sehr gut

Wahlbereich

Astronomie	-	-	-	-	-
Geologie	-	-	-	-	-
Informatik	14	15	-	-	sehr gut
Literatur	-	-	-	-	-
Philosophie	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-

Anmerkungen:

- Die Bewertung von Grundkursen, die nicht in die Gesamtqualifikation eingehen, ist in Klammern gesetzt. Leistungsfächer sind mit „LF“ gekennzeichnet.
- Bei der Berechnung der Note sind alle Kurse einbezogen. Für die Umsetzung der Noten in Punkte gilt:

Noten	sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft	ungenügend
Punkte	15, 14, 13	12, 11, 10	9, 8, 7	6, 5, 4	3, 2, 1	0

3) In der jeweils vorgeschriebenen Kombination.

Ort, Datum

Offenburg, den 05.06.1987

Vorsitzender des Prüfungsausschusses

OStD Azone

Schulleiter

OStD Riedel

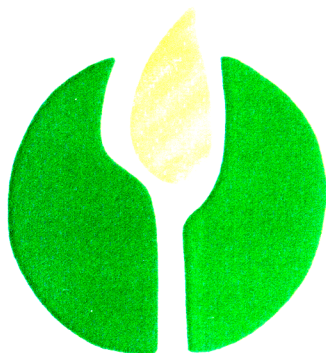
(Dienststempel der Schule)



109 0

Schulvordruck-Verlag Schneider GmbH, 7500 Karlsruhe 41

VEREIN ZUR FÖRDERUNG DER WALDORFLEHRER-AUSBILDUNG
RAVENSBURG E.V.



ZERTIFIKAT

Hiermit bescheinigen wir

Michael Schmidt,
geb. am 28.5.1967 in Valdivia/Chile,

an den von uns im Rahmen des 11. Kurses des berufsbegleitenden Waldorflehrerseminars in Ravensburg durchgeführten Veranstaltungen von September 2007 bis Juli 2010 teilgenommen zu haben.

Er ist somit berechtigt, an einer Waldorfschule als Klassenlehrer zu unterrichten.

Ravensburg, den 23.7.2010

Für den Vorstand

(Sabine Agricola)



VEREIN ZUR FÖRDERUNG DER
WALDORFLEHRER-AUSBILDUNG
e.V.
Berufsbegleitendes Waldorflehrer-Seminar
Ravensburg

(Dagmar von Lindt-Eßeling)

Kursmentor

(Volker Seelbach)